

Sehr geehrte Frau Ministerin, liebe Heike Taubert, sehr geehrter Herr Botschaftsrat Badowski, liebe Julia Miehe, sehr verehrte Damen und Herren!

Zunächst einmal darf ich Sie sehr herzlich von der neuen französischen Botschafterin in Berlin, Frau Anne Marie Descôtes, grüßen. Ihr Vorgänger, der dem Weimarer Dreieck auch sehr verbundene Botschafter Philipp Etienne, wurde ja unter der neuen Regierung Macron als Chefdiplomat in den Elysée Palast berufen. Besonders gefreut hat mich, dass Frau Descôtes noch vor ihrer offiziellen Einführung in Thüringen, es sich nicht hat nehmen lassen, Weimar auf privater Basis einen Besuch abzustatten. Sie hat mir berichtet, dass sie als 17-jährige Schülerin zum letzten Mal hier war - im Rahmen eines Schüleraustauschs mit der DDR. Dabei ist mir noch einmal bewusst geworden, wie absurd es seinerzeit war, dass eine Französin mit höherer Wahrscheinlichkeit den anderen Teil Deutschlands kannte als eine gleichaltrige Westdeutsche. Seinerzeit hatte ich wiederum eine Brieffreundin in Paris. Seien wir alle dankbar dafür, dass es heutzutage problemlos möglich ist, sich in Frankreich, Polen und Deutschland gegenseitig zu besuchen! Dass diese Gelegenheiten auch genutzt werden, sind dem Verein Weimarer Dreieck zu verdanken- an dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank Dieter und Agata Hackmann! Genauso herzlich möchte ich mich aber auch beim gesamten Team bedanken, vor allem bei Frau Dr. Karin Drechsler. Bei ihr laufen im Hintergrund alle Fäden zusammen - sie selbst möchte aber nie besonders herausgehoben werden und sitzt auch heute auf eigenen Wunsch wieder nur in der zweiten Reihe.

Es ist diesem Verein und seinen Mitgliedern gar nicht hoch genug anzurechnen, wie sie mit ehrenamtlichem Engagement dafür sorgen, dass diese Preisverleihungen, die den Geist des Weimarer Dreiecks am Leben halten, jedes Jahr stattfinden und uns so Gelegenheit gegeben wird, Einblick in erfolgreiche Projekte deutsch- französisch -polnischer Zusammenarbeit zu nehmen. In diesem Jahr haben Sie wieder einen ganz besonders würdigen Preisträger ausgewählt - die Vertreter des Vereins Europa Direkt seien an dieser Stelle noch einmal besonders herzlich begrüßt.

Ich durfte selbst bei allen bisherigen Preisverleihungen dabei sein -es gab schon Projekte aus dem Bereich Kriegsgräberfürsorge und auch einen Kinderzirkus, aber der Bereich Krankenpflege scheint ganz besonders gut geeignet zu sein hier gewürdigt zu werden. Während in der Gesellschaft der Ton immer rauer wird und -Frau Miehe hat darauf hingewiesen- Bücher zum Thema "Anstand bewahren" auf der Bestsellerliste stehen, sitzen hier unter uns Menschen, die ganz selbstverständlich ihr Leben in den Dienst anderer stellen. Während in den sozialen Medien (manchmal ist man geneigt zu sagen asozialen Medien) es vor allem darum geht, Frust und Wut abzubauen, setzen Sie mit ihrer Arbeit auf andere Werte. Menschen wie Sie kann es gar nicht genug geben und man kann sie auch gar nicht genug unterstützen!

Ich möchte es zum Abschluss mit dem französischen Religionsphilosophen Blaise Pascal sagen: " menschliche Dinge muss man kennen um sie zu lieben, göttliche muss man lieben um sie zu kennen." Mit ihrer Arbeit verbinden Sie Beides - ich wünsche Ihnen auch in Zukunft viel Freude daran und dass ihnen die Kraft für Ihre wertvolle Arbeit erhalten bleibt! Herzlichen Glückwunsch!